

## Serenade 2013

Die Chöre der Gemeinde  
Heroldsbach laden ein

### 29.06.2013 Serenade in der Hirtenbachhalle

Wie so viele Freiluftveranstaltungen im Jahr 2013 musste auch die Serenade am Dorfplatz aufgrund des Regenwetters am Samstag, 29.06.2013 in die Hirtenbachhalle verlegt werden. Viele Helferinnen und Helfer waren den ganzen Samstag über auf den Beinen, um die kurzfristige Verlegung zu ermöglichen. So war dann alles vorbereitet, als der 1. Vorstand der Eintracht

Stephan Buchner gegen 19.30 Uhr dann die Serenade eröffnen und alle Gäste und Ehrengäste begrüßen konnte. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Heroldsbach Edgar Büttner bedankte sich für die Einladung und sprach in seinem kurzen Grußwort stolz davon, dass die heute mitwirkenden 9 Chöre ein Aushängeschild der Gemeinde sind und alle Bürgerinnen und Bürger stolz darauf sein können, dass in Heroldsbach so eine Vielfalt an Chören aktiv sei.

Danach eröffnete der Männergesangverein Eintracht Thurn unter der bewährten Leitung von Alexander Ezhelev das Programm mit dem Lindenbaum vom Franz Schubert. Richtig gefühlvoll wurde es dann beim "Wanderers Nachtgebet", welches das Seelenleben des Dichters Johann Wolfgang Goethes während einer schöpferischen Auszeit widerspiegelt. Vom Himmel in die Hölle ging es dann anschließend, als die Eintracht mit den "Straßenräubern" ins finsterste Mittelalter zurückkehrte. Der makabre Text "Schießen, hauen, stechen tot, ist das nicht ein schön Stück Brot" lässt erahnen, welche rauhe Sitten in dieser Zeit geherrscht haben müssen.

Dann wurde es volkstümlich! Der Liederkranz Poppendorf mit seinem Dirigenten Dr. Christof Meier lud die Zuhörer mit "Ciribiri bela mare moja" nach Dalmatien ein, bevor mit Silchers "In einem kühlen Grunde" die Zuhörer wieder nach Deutschland zurück geführt wurden. Trotz des verregneten Samstags oder gerade zum Trotz erklang dann abschließend "Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser schönen Sommerzeit". Dem Publikum jedenfalls hatte es gefallen. Die Poppendorfer erhielten kräftigen Applaus von den Gästen in der gut besetzten Hirtenbachhalle.

Mit viel Engagement wird seit Jahrzehnten beim Gesangverein Cäcilia ein Kinderchor geführt. Das aktuelle Dirigententrio Stella Haselbauer, Ute Rascher und Carolin Wagner jedenfalls wollte allen Gästen zeigen, dass auch die Kinder viel Freude am Chorgesang haben. Mit ihrem ersten Titel "Das eine Kind ist so" von Rolf Zuckowski brachten sie schon viel von dieser Freude auf die Bühne. Anschließend konnten sich dann selbst viele Zuhörer mit "Hey Pippi Langstrumpf" an die eigene Kindheit erinnern. Und so mancher von den Gästen hat nicht nur leise den Refrain mitgeträllert. Und richtig lustig wurde es dann mit dem zweiten Titel von Rolf Zuckowski "Wenn die Kleinen etwas anstellen": Mein kleiner Bruder steckt die Wachsmalstifte in den Toaster rein, meine kleine Schwester cremt sich gern mit weicher Margarine ein." Die Kinder sangen mit viel Spass wie es ist, wenn man größer wird. Klar, dass der Saal nach diesen Vorträgen brodelte.

Vor der Pause durfte dann noch das erst zwei Jahre alte Vokalensemble der Eintracht ran. Nach dem beschwingten Weinlied "Der neue Jahrgang" wurde es richtig ruhig. Denn mit dem Satz "The Rose" von Amanda McBroom zeigte das kleine Ensemble, dass man kein Riesenchor sein muss, um auch solche Stücke dynamisch und gefühlvoll vorzutragen. Und mit dem Abschlusslied "Der kleine Teddybär" von Harmonica Vocalis zeigt das Vokalensemble der Eintracht, dass es auch modere und rhythmisch anspruchsvollere Stücke zu meistern weiß.

In der Pause konnten sich dann Zuhörer und Sänger mit belegten Broten, Bier, Wein und Antialkoholischem stärken. Den zweiten Teil eröffnet dann der Kirchenchor Sankt Michael Heroldsbach unter der Leitung von Hugo Schleicher mit dem von Lorenz Meierhofer gesetzten, ins Herz gehenden Titel von Hubert von Goisern "Weit, weit, weg". Der Kirchenchor zeigte bereits hier, dass er weit mehr als geistliche Kirchenmusik im Repertoire hat. Nach dem von Erich Knaut gesetzten Stück "Mit Musik geht alles besser" folgte dann aber die Überraschung des Abends. Der Kirchenchor imitierte mit dem "Zottlmarsch" ein Blasorchester. Und das gelang so perfekt, dass die Zuschauer beschwingt mitgingen und sich nach dem Stück zu Bravo-Rufen und stürmischen Applaus hinreißen ließen.

Angespornt von diesen guten Leistungen konnte der Männerchor der Erholung unter der Leitung von Dr. Christof Meier beweisen, dass man durchaus gewillt war, den abwechslungsreichen Vorträgen Paroli zu bieten. Während man mit den Liedbeiträgen "Mägdlein hab acht" und "Das Lieben bringt groß Freud" noch solide Männerchorbeiträge erwarten durfte, bewies mit die Erholung mit "Rock-Time" von Bela Anda, dass die Sänger auch moderne a-capella-Stücke bewältigen können. Auch hier geizte das Publikum nicht mit Applaus und es war schon zu diesem Zeitpunkt absehbar, dass es eine besondere Serenade werden würde.

Junge und frische Stimmen erwartete dann das Publikum mit den Eve-Singers der Cäcilia. Und sie sollten nicht enttäuscht werden. Die jungen Damen, die allesamt bereits im Kinderchor der Cäcilia ihre Wurzeln hatten, verstanden es, mit ihren Liedbeiträgen aktuelle Balladen und Hits wie Stardust oder "Nur noch kurz die Welt retten" authentisch rüber zu bringen und so zu demonstrieren, dass der Gesang durchaus auch in der jungen Generation seine Fans hat. Den Höhepunkt aber setzten sie mit der a-capella-Version von Jessie J.'s Price Tag. Die 8 jungen Damen bewiesen, dass sie in der Lage sind, im Stile der Wise Guys auch mehrstimmig modernes Liedgut zu bewältigen. Donnernder Applaus und der Respekt aller langjährigen Sängerinnen und Sänger waren ihnen jedenfalls gewiss.

Immer wieder ein kleines Highlight ist dann der Neue Chor. Der Chor, der die Serenade vor 4 Jahren ins Leben gerufen hat, ist sich seiner Linie bisher treu geblieben. Angetrieben durch die nimmermüde Chorleiterin Eva-Maria Noé hatte der Neue Chor auch 2013 ein sehr abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Nach der gesanglich von Oliver Gies witzig arrangierten Frage "Warum sing ich eigentlich im Chor" folgte eines der Parade-Stücke des Neuen Chores: "Touridion"! Auswendig gesungen, mit viel Mimik und Gestik und mit einer von Sänger zu Sänger wandernden Flasche Wein brachte der Neue Chor überzeugend das mittelalterliche, im 6/8-Takt gesetzte Weinlied nach Pierre Attaignant vor. Und auch im Abschlusslied "The Lion sleeps tonight" waren die Sängerinnen und Sänger kreativ und imitierten vielfältige Dschungelgeräusche so täuschen echt in das Stück ein, dass man hätte meinen können, sie wären eingespielt. Auch in diesem Jahr war der Neue Chor ein willkommener Kontrast im abwechslungsreichen Programm der Serenade.

Den Abschluss einer beeindruckenden Serenade durfte dann der dritte Männerchor im Bunde, die Cäcilia Heroldsbach bilden. Sie hatten sich zunächst "Lasst und ein Stündlein lustig sein" von Melchior Frank herausgesucht. Chorleiter Raimund Schmitt leitete dabei den Chor selbstbewusst und forderte die Sänger zur gewohnt guten Leistung heraus. Beim Titel "Der Wein erfreut des Menschen Herz" konnte man dann auch die stimmliche Verstärkung im 1. Tenor deutlich hören. Und als der letzte Titel "Ade zur Guten Nacht" verklungen war, waren sich alle Besucher und Beteiligten einig: es war eine außergewöhnlich gute und abwechslungsreiche Serenade 2013.

Der 1. Vorstand der Eintracht, Stephan Buchner, bedankte sich abschließend beim 1. Bürgermeister der Gemeinde Heroldsbach für die kostenlose Überlassung der Hirtenbachhalle, bei allen Helferinnen und Helfern für die tolle Mitarbeit, bei allen Mitwirkenden für das tolle Programm und bei allen Besuchern für den gespendeten Applaus. Mit etwas Vorfreude und der Hoffnung, dass die Serenade 2014 wieder auf dem Dorfplatz stattfinden möge, beendete er den offiziellen Teil des Abends.

Ausgelassen und beschwert ließ man im anschließenden gemütlichen Beisammensein dann nochmals den Abend Revue passieren und so manches Lied wurde auch noch angestimmt. Erst in den Morgenstunden machten sich die letzten Sänger auf den Nachhauseweg.

Wenn man nach nun vier Serenaden ein Zwischenfazit ziehen möchte, so kann das positiver fast nicht ausfallen. Aus einer Idee des Neuen Chores Heroldsbach hat sich die Serenade mittlerweile als die wichtigste Chorveranstaltung in der Großgemeinde Heroldsbach entwickelt. Alle Chöre sind mit Eifer, Spass und viel Herzblut dabei und scheuen sich auch nicht, neue Ideen anzugehen. Wenn sich zukünftig nun auch noch junge Männer dazu gesellen, braucht einem um den Chorgesang in unserer Gemeinde nicht bange zu sein.

Stephan Buchner - 1. Vorstand MGV Eintracht Thurn